

Papiergeld emittiert. Die Hälfte dieser Emission wurde durch eine entsprechende Verstärkung des Gold-Konversionsfonds gedeckt. Sodann wurde mittelst Gesetz vom 27./8. 1907 eine neue Papiergeldausgabe von § 30 000 000 verfügt, die durch Ankauf von Hypothekenspfandbriefen und von Bonds der inneren Schuld in Umlauf zu setzen ist. Zur Umwandlung des Papiergeldes in Höhe von § 150 000 000 durch Goldpesos zu 18^d wird ein Konversions-F. gebildet, dessen Grundstock der Rest des alten Bestandes mit § 23 000 000 Gold bildet. Dazu kommt der zurückgelegte Verkaufspreis der Panzerschiffe Libertad und Constitucion mit § 14 900 000; ferner soll der Verkauf von Salpeterlagern im Tocegebiet § 3 000 000, der in der Provinz Tarapuca § 11 000 000 ergeben. Weiter sollen grosse für Viehzucht und zur Waldnutzung geeignete Grundstücke im Magellan-Territorium verkauft werden und zwar hat der Senat Ende Dez. 1904 dem Verkauf von 1 000 000 ha zugestimmt. Die andere Hälfte des Konversions-F. soll dadurch gebildet werden, dass die Kasse der Zollämter von Jan. 1905 ab jeden Monat § 500 000 an die Staatskasse für diesen Zweck zahlt. Die gesammelten Bestände des Konversions-F. sollen in sicheren Papieren, die mind. 3% Zs. bringen, angelegt u. die Zs. zum Kapital geschlagen werden. Durch das Gesetz Nr. 2192 vom 30./8. 1909 wurde der Konversionstermin nochmals u. zwar bis zum 1./1. 1915 hinausgeschoben; jedoch hat sich der Präsid. der Republik das Recht vorbehalten, die Konversion vor diesem Termin vorzunehmen, falls der Wechselkurs während 6 aufeinanderfolg. Mon. nicht unter 17^d gesunken ist. Die Konversions-F., welche auf Grund der Gesetze ausschliesslich zum Ankauf der Staatsnoten bestimmt sind, werden vermehrt werden: 1. durch monatl. Zahlung von § 500 000 seitens der Kasse der Zollämter an die Staatskasse vom 1./1. 1910 an u. 2. durch den Erlös aus dem Verkauf von Salpeterländereien u. Grundstücken im Magellan-Territorium, welcher vor dem 1./1. 1915 bewirkt wird. Im ersten Semester des Jahres 1914 oder auch vorher sollen die im Auslande angelegten Fonds, welche zur Goldausprägung bestimmt sind, nach Chile überführt werden. Der Konversionsfond betrug am 31./12. 1910 § Gold 94 483 459, § 36 240 253 in Bonos.

4 1/2% Chilenische Gold-Anleihe von 1889. M. 31 546 396.80 = £ 1 546 392 in Stücken à £ 20, 100, 500, 1000 = M. 408, 2040, 10 200, 20 400. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Von 1890 ab durch Verl. im März per 1./7. mit jährl. 1/2% u. Zs.-Zuwachs in längstens 52 Jahren: Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Berlin, Bremen, Frankf. a. M., Hamburg: Deutsche Bank; Berlin: Mendelssohn & Co. Aufgelegt 8./8. 1889 in Berlin zu 101.75%. Die Einlösung der Coup. u. gezog. Stücke geschieht frei von allen gegenwärt. u. zukünft. chilen. Steuern oder Abgaben in Deutschland in Mark. Kurs Ende 1890—1910: In Berlin: 97.25, 89.10, 88, 82, 93.40, 92.25, 88.70, 85.25, 81.25, 83.50, 83.25, 84.90, 90.40, 92, 94.25, 97.70, 92.60 (kl. 93.60), 87.75 (kl. 89), 90.60 (kl. 92.90), 93.50 (kl. 94), —% — In Frankf. a. M.: 96.70, 88.50, 87.70, 81.80, 93.30, 92.80, 88.80, 85.30, 81, 84, 82.50 (kl. 83.70), 83.50, 90, 92.50, 94.80, 96.50 (kl. 97), 92 (kl. 94.30), 84.50 (kl. 86.50), 89.20 (kl. 92.20), 93, 96.60 (kl. 97)%. — In Hamburg: 96, 88.50, 88.25, 82, 92.75, 92.40, 88, 84.50, 81, 82.50, 82.50, 83.50, 90, 91, 94.50, 97.10, 91, 84, 90.50, 92.75, 95%/. Usance: Beim Handel an den deutschen Börsen £ 1 = M. 20.40.

5% Chilenische Gold-Anleihe von 1896. £ 4 000 000 in Stücken à £ 100, 500, 1000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Rückkauf oder Verl. mit jährl. 1/2% u. Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlstellen: Berlin: Disconto-Ges.; Hamburg: Nordd. Bank, L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co. Aufgelegt in Hamburg 8./7. 1896 zu 95.10%/. Die Einlösung der Coup. und gezog. Stücke geschieht in Hamburg zum Tageskurs von kurz London. Kurs in Hamburg Ende 1896—1910: 95.60, 84.75, 79, 85, 88, 87, 91, 92.50, 97.50, 99.75, 97 (kl. 98.25), 90.75, 97.50, 98 (kl. 99.25), 100.50%/. Usance: Seit 1./1. 1899 beim Handel an der Hamburger Börse £ 1 = M. 20.40, vorher £ 1 = M. 21.

4 1/2% Chilenische Gold-Anleihe von 1906. M. 75 850 000 = £ 3 700 000 = frs. 93 055 000 in Stücken à M. 410, 2050, 4100, 10 250 = £ 20, 100, 200, 500 = frs. 503, 2515, 5030, 12 575. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Rückkauf, falls unter pari, oder durch halbjährl. Verlos. im Jan. u. Juli per 1./4. bzw. 1./10., vom 1./10. 1906 ab mit jährl. 2% u. Zs.-Zuwachs in längstens 27 Jahren. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündig. bis 1911 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin, Frankf. a. M., Hamburg: Deutsche Bank; ferner Frankf. a. M.: Lazard Speyer-Ellissen. Zahl. von Kapital u. Zs. frei von allen gegenwärtigen u. zukünftigen chilenischen Steuern u. Abgaben in Deutschland zum festen Satz von M. 20.50 für 1 £. Aufgel. in Berlin, Frkf. a. M., Hamburg etc. 10./4. 1906 M. 75 850 000 zu 94.50%/.; erster Kurs 25./7. 1906: 94.50%/. Kurs Ende 1906—1910: In Berlin: 91.40, 83.80, 89.50, 92.25, 94.30%/. — In Frankf. a. M.: 91.20, 83.80, 89.50, 92.20, 94.10%/. — In Hamburg: 91.50, 83.25, 89.50, 92.10, 94.25%/. Verj. der Zinsscheine in 6 J. (F.), der verl. Stücke in 20 J. (F.).

5% Chilen. Staatsanleihe von 1910 (auf Grund der Gesetze Nr. 2090 vom 10./2. 1908 u. Nr. 2276 vom 15./2. 1910) £ 2 600 000 in Stücken à £ 20, 100, 500, 1000. Zs.: 1./6., 1./12. Tilg.: durch Ankauf unter pari oder durch Verlos. im Juni per 1./12. von 1911 ab mit jährl. 1% u. Zs.-Zuwachs. Zahlst.: London: N. M. Rothschild & Sons; Berlin: Disconto-Gesellschaft; Hamburg: Norddeutsche Bank sowie in Paris, Amsterdam, Brüssel. Zahlung der Zs. u. verlost. Stücke in Berlin, Hamburg, Paris, Amsterdam u. Brüssel zum Kurse für kurze Londoner Wechsel. Aufgelegt am 26./5. u. 27./5 1910. £ 2 600 000 zu 99%/. Die Einzahlungen haben in folgender Weise zu geschehen: £ 10 bei Einreichung der Zeichnung, £ 10 bei der Zuteilung, £ 30 am 12./7. 1910, £ 39 am 18./8. 1910. Vollzahlung ist nach Ausgabe der Scrips an jedem Dienstag u. Freitag unter Abzug von 3% Diskont gestattet.

5% Chilenische Gold-Anleihe von 1911. £ 4 905 000 = M. 100 307 250 in Stücken à £ 20, 100, 500, 1000 = M. 409, 2045, 10 225, 20 450. Zs.: 15./1., 15./7. Tilg. durch Rückkauf,